

Kopie an Herrn Botschafter Jolles.

" " Schweizerische Botschaft in Köln

" " abt. f. Polz. Ang. Bern, den 23. Dezember 1969

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

Empfangen Sie meinen verbindlichen Dank für Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 28. November.

Der Bundesrat hat mit grosser Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass die Bundesregierung die Gründe zu würdigen weiss, weshalb die Schweiz möglichst frühzeitig klärende Gespräche mit der EWG aufnehmen möchte, um das Zustandekommen einer Gesamtlösung zu ermöglichen, die auch angemessene Regelungen für die neutralen Staaten einschliessen würde. Ich bin Ihnen für die Erklärung besonders dankbar, dass auch nach Ihrer Auffassung derartige Lösungen anlässlich des Beitritts neuer Mitglieder sollten wirksam werden können. Der Bundesrat weiss es zu schätzen, dass Sie sich in diesem Sinne an der Haager Gipfelkonferenz geäussert und dabei auch die politische Funktion der neutralen Länder im europäischen Staatensystem hervorgehoben haben.

Die in Punkt 14 des Haager Schlusscommuniqués enthaltene Bereitschaftserklärung zur Aufnahme von Gesprächen mit interessierten EFTA-Staaten, die keinen Antrag auf Vollbeitritt gestellt haben, ist für die Schweiz durchaus befriedigend. Wir sind bereit, in derartige Gespräche mit der EWG einzutreten, und glauben, dass sie unmittelbar nach Eröffnung der Verhandlungen mit den Beitrittskandidaten aufgenommen werden sollten, damit in noch unvoreingenommener Weise die für ein neutrales Land geeigneten Modalitäten der Mitwirkung an der europäischen Wirtschaftsintegration abgeklärt werden können. Wir erwarten gerne zu gegebener Zeit Ihren Hinweis auf das hierfür einzuschlagende Verfahren.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

handschriftlich:

"Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Bundeskanzler, frohe Weihnachtstage und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Willy Spühler"

Seiner Exzellenz  
Herrn Bundeskanzler Willy Brandt,  
B o n n .